

Quartiersmanagement Innenstadt Rheda Jahresbericht 2025

Inhalt

INHALT	3
1 EINFÜHRUNG.....	5
2 DAS TEAM UND SEINE AUFGABENSCHWERPUNKTE	6
3 BEARBEITUNGSSTAND DER LEISTUNGSBAUSTEINE ZUM 08.12.2025	7
LB 1: ABSTIMMUNG MIT DER STADT RHEDA-WIEDENBRÜCK / PROJEKTMANAGEMENT.....	7
LB 2: VOR-ORT-PRÄSENZ.....	8
LB 3: UMSETZUNG DES FASSADEN- UND HOFFLÄCHENPROGRAMMS.....	10
LB 4: UMSETZUNG UND GESCHÄFTSFÜHRUNG DES EINZURICHTENDEN VERFÜGUNGSFONDS (ZIFFER 14)	14
LB 5: UNTERSTÜTZUNG LOKALE ÖKONOMIE.....	16
LB 6: ÖFFENTLICHKEITS- UND NETZWERKARBEIT, MAßNAHMENBEGLEITUNG UND -UMSETZUNG	17
LB 7: PROJEKTCONTROLLING UND -DOKUMENTATION	18
4 FAZIT UND AUSBLICK 2026	18
IMPRESSUM	19

1 Einführung

Mit der Erarbeitung des ISEK Innenstadt Rheda und der Verabschiedung durch den Rat in seiner Sitzung am 29.10.2018 wurde die Handlungsgrundlage für vielfältige Veränderungsprozesse in der Rhedaer Innenstadt von 2019 bis 2025 und darüber hinaus geschaffen.

Durch die Umsetzung eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs soll ein lebendiges, multifunktionales und gestalterisch attraktives Zentrum zusammen mit Bürger*innen, Händler*innen und Gewerbetreibenden sowie sämtlichen Akteur*innen vor Ort, der Fachverwaltung und der Politik gestaltet werden.

Um Maßnahmen umzusetzen und ein niederschwellig erreichbares Bindeglied zwischen den Akteur*innen vor Ort sowie der Fachverwaltung zu schaffen, wurde das Quartiersmanagement Innenstadt Rheda ausgeschrieben und im Mai 2020 bis Ende 2023 an die steg NRW vergeben. Seit Anfang 2024 wird das Quartiersmanagement verwaltungsintern organisiert.

Anknüpfend an den Jahresbericht des letzten Jahres, legt der vorliegende Jahresbericht die Arbeitsergebnisse des Quartiersmanagements im Kalenderjahr 2025, Stichtag 08.12.2025, dar.

Der Wirkungsraum des Quartiersmanagements umfasst im Wesentlichen den Kernbereich der Rhedaer Innenstadt und in Teilen darüber hinaus:



Abbildung 1 Stadterneuerungsgebiet ISEK Innenstadt Rheda (Quelle: Stadt Rheda-Wiedenbrück, bearbeitet durch steg NRW)

2 Das Team und seine Aufgabenschwerpunkte

Im Jahr 2025 besteht das Quartiersmanagement aus Melanie Gelmer, die verwaltungsintern eng mit Kolleg*innen verschiedener Fachbereiche zusammenarbeitet. Diese organisatorische Struktur ermöglicht kurze Abstimmungswege und eine effiziente Klärung offener Fragen. Bei Bedarf können externe Gutachterleistungen, etwa architektonische Fachbeiträge, ergänzend beauftragt werden.

Das Quartiersmanagement hatte im Kalenderjahr 2025 insgesamt folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Betrieb einer Anlaufstelle für Bewohner*innen und Akteur*innen in der Innenstadt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Innenstadtentwicklung
- Aktivierung, Information und Beratung von Immobilieneigentümer*innen, Aufzeigen von Fördermöglichkeiten im Rahmen des Fassaden- und Hofflächenprogramms
- Anlaufstelle für Information und Beratung im Rahmen der Fördermöglichkeiten des Verfügungsfonds Innenstadt Rheda, Umsetzung des Verfügungsfonds und Geschäftsführung des Beirats Innenstadt Rheda
- Projektpartner der Wirtschaftsförderung zur Stärkung des Geschäftsstandortes Innenstadt (bspw. Unterstützung im Bereich der „Nordrhein-Westfalen-Initiative Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren NRW“)
- Netzwerkarbeit mit innenstadtrelevanten Akteur*innen
- Unterstützung bei Beteiligungsverfahren zu Maßnahmen des ISEK Innenstadt Rheda oder die Innenstadtentwicklung Rhedas betreffend
- Anlassbezogene Berichterstattung in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen
- Projektinterne Koordination und Dokumentation

3 Bearbeitungsstand der Leistungsbausteine zum 08.12.2025

Für den Projektzeitraum Anfang Januar bis Ende Dezember 2025 wurde ein Projektstruktur- und Zeitplan erarbeitet, der den Umfang der zu erarbeitenden Leistungsbausteine (LB) darstellt. Im Folgenden wird der Bearbeitungsstand des Projektes bis zum 08.12.2025 innerhalb der einzelnen Leistungsbausteine dargelegt.

LB 1: Abstimmung mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück / Projektmanagement

Abstimmung und Jour fixe mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Zur kontinuierlichen Abstimmung über laufende und anstehende Aufgaben wurde auch im Berichtsjahr ein wöchentlicher Jour fixe mit der Abteilungsleitung von III.2-61.2 Klima, Mobilität und Stadterneuerung durchgeführt. Die Termine finden in der Regel donnerstags um 14 Uhr statt und werden vom Quartiersmanagement vorbereitet.

Projektsteuerung/-management

Die bisherigen Arbeitsschwerpunkte des Quartiersmanagements haben sich im Vergleich zu den Vorjahren nicht merklich verändert.

Unterstützung Umsetzung ISEK

Da Melanie Gelmer auch die Projektkoordination des ISEK Innenstadt Rheda unter Ihren Aufgaben hat, läuft die Umsetzung des ISEKs parallel zu den Aufgaben im Quartiersmanagement.

→ Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden alle erreicht.

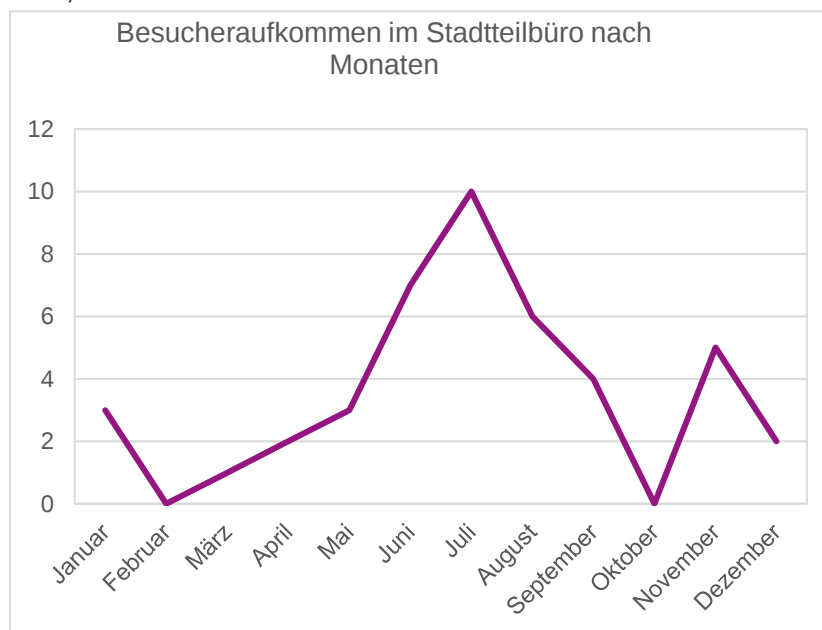
LB 2: Vor-Ort-Präsenz

Betrieb des Stadtteilbüros Rheda

Eine offene Sprechstunde wurde wöchentlich im Rathaus angeboten. Diese findet montags von 9 bis 12 Uhr statt. Zudem kann das Quartiersmanagement montags bis freitags zu den üblichen Öffnungszeiten des Rathauses per Telefon oder E-Mail kontaktiert werden. Auch können zu diesen Zeiten Termine im Rathaus vereinbart werden. Für die offene Sprechstunde werden die Kapazitäten der Quartiersmanagerin vollständig reserviert, um persönliche Gespräche zu ermöglichen.

Die offene Sprechstunde im Rathaus wurde von den Rhedaer*innen wahrgenommen. Das Quartiersmanagement wird in vielerlei Aspekten, die die Stadt betreffen, angesprochen. Von den Bürger*innen als auch Akteur*innen wird insbesondere die fünftägige Erreichbarkeit geschätzt.

Bis zum Stichtag wurden 45 Informations- und Beratungsgespräche geführt. Diese fanden entweder im Rathaus, vor Ort beim Kunden oder telefonisch statt.



Deutliche Spitzen verzeichneten die Monate Juni, Juli und August.

In dieser Zeit standen vor allem Fragen zum Fassaden- und Hofflächenprogramm sowie anschließend zum Verfügungsfonds im Mittelpunkt.

Die erhöhte Nachfrage im Juni war erwartbar, da im Mai ein Informationsschreiben zum Fassaden- und Hofflächenprogramm an Eigentümer*innen versendet wurde. Intensiv begleitet wurde auch die Verfügungsfonds-Maßnahme des Allwetterschirms auf dem Doktorplatz.

Abbildung 2 Besuche im Stadtteilbüro in 2025 nach Monaten

Der Rückgang der Beratungsgespräche zwischen Januar und April ist u.a. auf die haushaltslose Zeit zurückzuführen.

Rund 70 % der Beratungsgespräche können thematisch dem Fassaden- und Hofflächenprogramm (42 %) sowie dem Verfügungsfonds (29 %) zugeordnet werden. Hier ging es in erster Linie um:

- allgemeine Auskünfte zu den jeweiligen Programmen,
- intensive Beratungsgespräche zu konkreten Maßnahmenanliegen sowie
- konkrete Fragen zur Antragstellung oder
- zur Abrechnung der jeweiligen Maßnahme.

Weitere 27 % der Gespräche betrafen sonstige Themen, darunter:

- andere Förderprogramme, zu denen die Stadt Zugriff hat (Landesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“)
- Anregungen zur Innenstadtentwicklung
- Innenstadtrelevante Anliegen, insbesondere den Doktorplatz betreffend

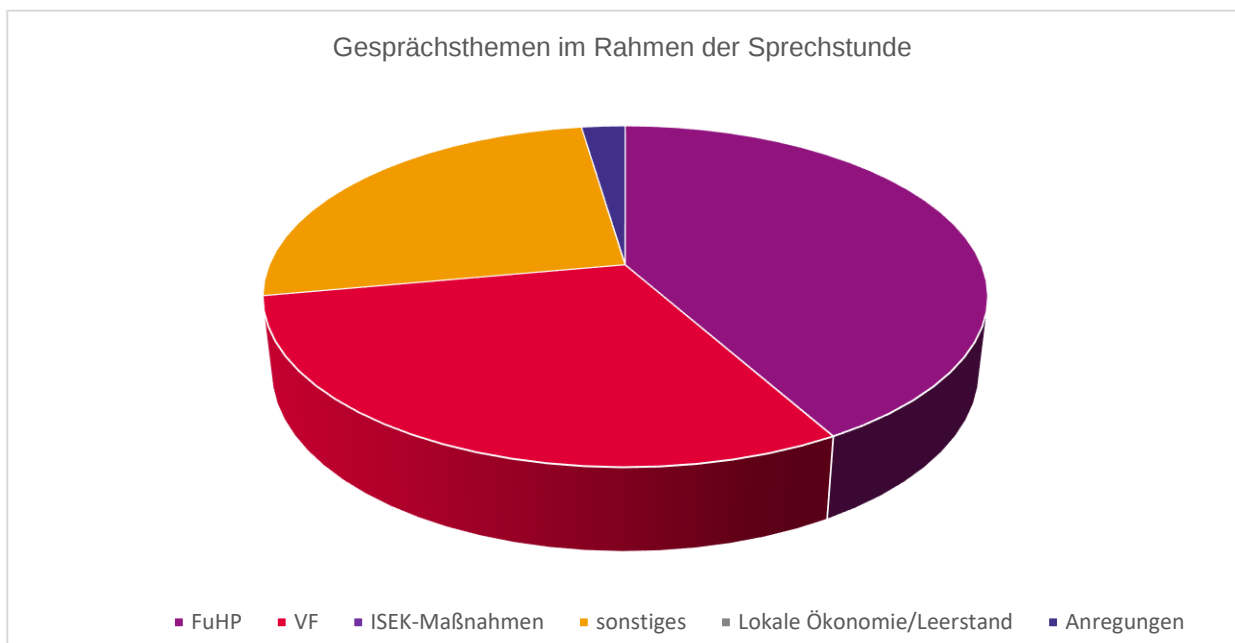


Abbildung 3 Besuche im Stadtteilbüro in 2025 nach Gesprächsthemen

➔ **Der in diesem Leistungsbaustein definierte Meilenstein wurde erreicht.**

LB 3: Umsetzung des Fassaden- und Hofflächenprogramms

Umsetzung des FuHP / Begleitung Antragsteller*innen

Im Rahmen des Fassaden- und Hofflächenprogramms begleitet das Quartiersmanagement potenzielle Antragsteller*innen durch den gesamten Prozess – von der Akquise über die Beratung und Vorprüfung der Antragsunterlagen bis hin zur Erstellung der Förderempfehlungen und der Vorprüfung der Rechnungen. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen.

Seit Beschluss der Förderrichtlinie im Jahr 2021 wurden insgesamt 36 Maßnahmen bis zur Antragsreife begleitet. Dank eines erneuten Zuwendungsbescheids der Städtebauförderung konnte das Programm auch 2025 fortgesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden folgende sechs Maßnahmen betreut:

- Berliner Straße 17/ Kleine Straße 1
- Kleine Straße 18
- Pixeler Straße 2
- Moosstraße 9
- Großer Wall 33
- Bahnhofstraße 58

Alle Maßnahmen aus dem Vorjahr wurden fristgerecht bis Jahresende abgerechnet, sodass 2025 keine offenen Vorgänge aus 2024 bestanden.

Für die sechs in 2025 bewilligten Maßnahmen wurden insgesamt rund 21.600 Euro Fördermittel bewilligt und ausgezahlt. Nicht verausgabte Mittel werden bis Mitte 2026 weiter zur Verfügung stehen, sodass das Programm bis dahin fortgeführt werden kann.

Grund für ein zurückgegangenes Interesse sind wie in den Jahren zuvor mangelnde Motivation oder knappe Zeit- sowie finanzielle Ressourcen auf Seiten der Antragsteller*innen. Auch die weiterhin angespannte energiepolitische Lage lässt Eigentümer*innen zögern, in ihre Gebäudehülle zu investieren.

Aktive Ansprache von Eigentümer*innen

Im Mai führte das Quartiersmanagement erneut eine postalische Kontaktaufnahme mit den Eigentümer*innen im Stadterneuerungsgebiet durch, deren Immobilien einen erkennbaren Instandsetzungsbedarf aufweisen. Wie bereits in den Vorjahren erwies sich diese jährliche Anschreibeaktion als wirksamste Form der Ansprache. Auch Fassadenbanner an Gerüsten sowie Plaketten an fertiggestellten Objekten trugen dazu bei, weitere Interessierte auf das Programm aufmerksam zu machen.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben der aktiven Ansprache der Eigentümer*innen gehört auch eine kontinuierliche Bewerbung des Programmes und seiner Erfolge zu den Hauptaufgaben des Quartiersmanagements. Die Anschreibe-Aktion wurde durch Beiträge auf dem städtischen Instagram- sowie Facebook-Account begleitet:

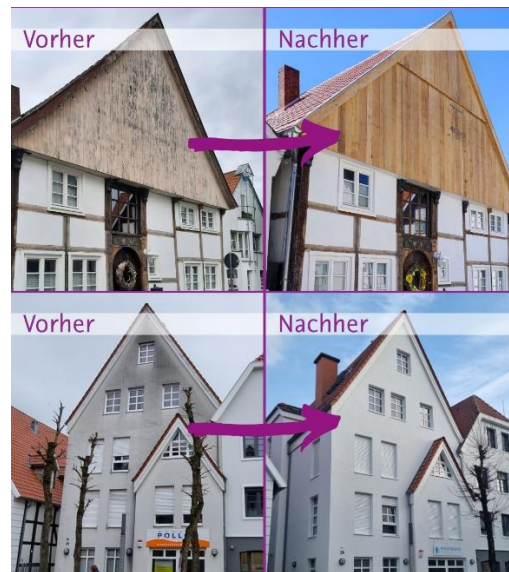


Abbildung 4 Instagram-Beitrag zum Fassaden- und Hofflächenprogramm

Ebenso wurde das Programm über Presseartikel beworben:

— Sprechstunde —

Wer interessiert sich für Förderung?

Rheda-Wiedenbrück (gl).
Das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ unterstützt verschiedene Maßnahmen in der Innenstadt von Rheda. Dazu gehören die gestalterische Aufwertung von Gebäudefassaden, die Begrünung von Dach- und Fassadenflächen sowie die Entsiegelung von Hofflächen. Bislang sind 38 solcher Maßnahmen umgesetzt worden. Wer Interesse hat, das Förderprogramm zu nutzen, kann direkt zur offenen Sprechstunde im Rathaus (montags von 9 bis 12 Uhr) kommen oder sich per E-Mail an info@stadtteilbuero.de oder unter 05242/963423 melden. Weitere Infos gibt es unter www.stadtteilbuero-rheda.de.

Abbildung 5 Presseartikel „Die Glocke“ zum Fassaden- und Hofflächenprogramm



Abbildung 6 Banner zur Bewerbung des Fassaden- und Hofflächenprogramms

Während der Umsetzung der Maßnahmen wird die Inanspruchnahme von Fördermitteln des Fassaden- und Hofflächenprogramms öffentlichkeitswirksam durch das Fassadenbanner beworben. Nach Abschluss der Maßnahme weist eine Plakette an den entsprechenden Immobilien auf die erhaltenen Fördermittel hin. Auch im Jahr 2025 wurden wieder Plaketten verteilt.



Abbildung 7 Plakette zum Fassaden- und Hofflächenprogramm

➔ *Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden alle erreicht.*

LB 4: Umsetzung und Geschäftsführung des einzurichtenden Verfügungsfonds (Ziffer 14)

Umsetzung des Verfügungsfonds nach Ziffer 14 / Begleitung der Antragsteller*innen

Das Interesse von Gewerbetreibenden, Vereinen und etwaigen weiteren Privaten für die Realisierung von Verfügungsfonds-Maßnahmen ist in Rheda weiterhin eher gering.

Im Rahmen dieses Förderprogramms begleitete das Quartiersmanagement in 2025 eine Maßnahme von der Akquise, über die Betreuung bei der Antragstellung, der Vorprüfung der Antragsunterlagen, der Erstellung einer Förderempfehlung für den Beirat Innenstadt Rheda inkl. der Abstimmung mit den Fachabteilungen in allen oben genannten Punkten.

Hierbei handelte es sich um die Anschaffung und Installation eines zusätzlichen Allwetterschirms für den Doktorplatz, initiiert durch das Restaurant Prego. Der Beirat Innenstadt Rheda bewilligte eine Summe von rund 2.300,- Euro Förderung. Ein weiterer Antrag wurde eingereicht, konnte jedoch aufgrund des Zeitpunktes der Einreichung nicht mehr im laufenden Jahr im Beirat beraten werden.



Abbildung 8 Die neue Giebelbeleuchtung auf dem Doktorplatz (Quelle: Initiative Rheda e.V.)

Ebenso wurden die beiden Maßnahmen aus dem Vorjahr – die Giebelbeleuchtung in der Altstadt und auf dem Doktorplatz – abgeschlossen und abgerechnet.

Nicht verausgabte Mittel stehen weiterhin zur Verfügung; das Programm läuft bis zur vollständigen Ausschöpfung der Mittel, spätestens jedoch bis Ende 2027.

Öffentlichkeitsarbeit

Da 2025 keine Verfügungsfonds-Maßnahme abgeschlossen wurde, erfolgt die begleitende Pressearbeit erst im kommenden Jahr. Die Bewerbung des Programms erfolgte in diesem Jahr vor allem über den Beirat Innenstadt und die jeweiligen Projektinitiator*innen. Das Quartiersmanagement bewertet es als positiven Trend, dass zwei neue Anträge eingegangen sind und eine Maßnahme gefördert werden konnte.

Förderkriterien

- Es besteht ein inhaltlicher Bezug zur Entwicklung der Rhedaer Innenstadt.
- Die Maßnahme lässt einen Nutzen für die Allgemeinheit im Stadterneuerungsgebiet erwarten.
- Die Maßnahme trägt zur Stabilisierung, Stärkung, Belebung und/oder Aufwertung der Rhedaer Innenstadt bei.
- Die Maßnahme fördert das Engagement und Miteinander.

Förderbedingungen

- Die Maßnahme findet innerhalb des Stadterneuerungsgebietes „ISEK Innenstadt Rheda“ statt (siehe Karte).
- Die Maßnahme darf nicht ausschließlich der Gewinnerzielung dienen oder über andere Förderprogramme gefördert werden können.
- Mit der beantragten Maßnahme wurde noch nicht begonnen.
- Die Maßnahme muss mit der Stadt Rheda-Wiedenbrück abgestimmt werden.
- Über die Maßnahme entscheidet der Beirat Innenstadt Rheda, ein Gremium, das sich aus Vertreter*innen lokaler Akteur*innen aus den Bereichen Gewerbe und Einzelhandel, Immobilieneigentümer*innen, Bürger*innen, Politik und Verwaltung zusammensetzt.

Beratung & Kontakt



Rheda-
Wiedenbrück

Quartiersmanagement Innenstadt Rheda
Rathausplatz 13
33378 Rheda-Wiedenbrück

05242 / 963-423
info@stadtteilbuero-rheda.de
www.stadtteilbuero-rheda.de

Offene Sprechzeiten
Mo 09 – 12 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Gefördert durch:



Quellen
Titelbild: Initiative Rheda e.V.
Stadterneuerungsgebiet: WoltersPartner GmbH



Rheda-
Wiedenbrück



Verfügungsfonds

Innenstadt Rheda

Abbildung 9 Flyer zum Verfügungsfonds

Beirat Innenstadt Rheda

In diesem Jahr fanden drei Beiratssitzungen statt. In einer der drei Sitzungen konnte der Verfügungsfondsantrag beraten und beschlossen werden. In allen bisher stattgefundenen Sitzungen fokussierten sich die Themen auf „Einzelhandel“, „Leerstand“, generell das Thema „Innenstadtentwicklung Rheda“ hierbei speziell die „Erhaltung von Denkmälern in der Altstadt“ sowie die Zukunft des Beirats über die Zeit des Verfügungsfonds hinaus. Das Quartiersmanagement stellte hierzu fachliche Impulse bereit, die konstruktiv diskutiert wurden. In der letzten Sitzung wurde einstimmig beschlossen, den Beirat nach Ende des Verfügungsfonds weiterzuführen. Sowohl Beiratsmitglieder als auch Verwaltung sprachen sich für den Fortbestand aus, da sich das Gremium in den vergangenen Jahren als wichtige Stimme innenstadtrelevanter Themen etabliert hat. Die Geschäftsordnung wurde entsprechend angepasst und in der letzten Sitzung verabschiedet. Die politische Beratung erfolgt am 11.12.2025 im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung sowie am 15.12.2025 im Rat.

➔ **Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden erreicht. Es wird davon ausgegangen, dass auch bis 2027 an die Erfolge angeknüpft werden kann.**

LB 5: Unterstützung lokale Ökonomie

Im Berichtsjahr wurde die fachliche Expertise des Quartiersmanagements für verschiedene, zu Jahresbeginn noch nicht absehbare Themenfelder benötigt.

Gestaltung des Doktorplatzes

Im Rahmen des bereits erstellten Gestaltungskonzepts für den Doktorplatz, führte das Quartiersmanagement Gespräche mit den ansässigen Gastronomen. Ziel war es, eine abgestimmte und hochwertige Möblierung und Gestaltung der Fläche sicherzustellen. Im Fokus standen insbesondere neue Loungemöbel, Werbeaufsteller sowie die im Vorjahr installierten Pflanzkübel.

Kommunikation mit Akteur*innen

Das Quartiersmanagement fungierte weiterhin als zentrale Ansprechstelle für die lokale Akteurslandschaft in der Innenstadt. Dieses Angebot wird insbesondere von den Gastronomiebetrieben am Doktorplatz sowie von verschiedenen Initiativen regelmäßig genutzt.

Unterstützung im Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“

Das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren“ gilt als Nachfolgeprogramm des „Sofortprogramms zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren“. Auch jetzt können wieder u.a. Mieten für die Eröffnung neuer Ladenlokale bezuschusst werden. Bei der Auswahl, ob eine Bewerbung auf die Förderung positiv gewertet werden kann, wird das Quartiersmanagement mit der fachlichen Expertise als Teil einer Jury einbezogen. In diesem Jahr konnte auf diese Weise ein Ladenlokal gefördert werden.

Darüber hinaus begleitete das Quartiersmanagement die Planung zur Aufstellung einer Sitzbank für ein Innenstadtlokal, deren Installation zu Beginn des kommenden Jahres erfolgt.

➔ *Das Quartiersmanagement stand in diesem Leistungsbaustein themenbezogen zur Verfügung. Da keine Meilensteine zu Beginn des Projektjahres definiert wurden, kann eine Bewertung nicht erfolgen.*

LB 6: Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit, Maßnahmenbegleitung und -umsetzung

Netzwerkarbeit mit innenstadtrelevanten Akteur*innen, Gewerbetreibenden, Eigentümer*innen und Bürger*innen

Das Quartiersmanagement konnte sich auch nach der Staffelstabübergabe durch stegNRW als zentrale Anlaufstelle für diverse Belange etablieren. Dies gilt es auch im letzten Jahr des Quartiersmanagements zu vertiefen.

Fortführung des Beirat Innenstadt

Wie in LB 4 beschrieben, wurde dem Wunsch der Mitglieder entsprochen, den Beirat Innenstadt über den Zeitraum des Verfügungsfonds hinaus fortzuführen. Das Quartiersmanagement übernahm die Vorbereitung und organisatorische Umsetzung der hierfür erforderlichen Schritte.

Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Kommunikation und Beteiligung

Die Kommunikation und Beteiligung in den Themenfeldern Fassaden- und Hofflächenprogramm sowie Verfügungsfonds wird in den jeweiligen Leistungsbausteinen LB 3 und LB 4 bereits erwähnt.

Anlassbezogene Teilnahme und Berichterstattung in politischen Gremien

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung am 05.12.2024 stellte Chantal Visser den Jahresbericht 2024 vor und wurde anschließend in Mutterschutz und Elternzeit verabschiedet. Der Ausschuss dankte ausdrücklich für die geleistete Arbeit.

Bürgerantrag „Bürgerinitiative Altstadt e.V.“

Zu Jahresbeginn stellte die Bürgerinitiative Altstadt e.V. einen Antrag zur Erweiterung der Erhaltungssatzung, insbesondere zum Schutz der Denkmäler in der Altstadt. Die Bearbeitung erfolgte durch das Quartiersmanagement in enger Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen.

→ Die in diesem Leistungsbaustein definierten Meilensteine wurden alle erreicht.

LB 7: Projektcontrolling und -dokumentation

Jahresbericht Quartiersmanagement

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die Arbeitsergebnisse des Quartiersmanagements im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 8. Dezember 2025. Der Jahresbericht wird in der ersten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Stadtentwicklung im Jahr 2026 zur Kenntnis gegeben und anschließend – wie gewohnt – öffentlich auf der Website des Quartiersmanagements unter www.stadtteilbuero-rheda.de bereitgestellt.

4 Fazit und Ausblick 2026

Wie bereits in den Vorjahren lag der Schwerpunkt des Quartiersmanagements 2025 in der Rolle als zentrale Anlaufstelle für Akteur*innen, Gewerbetreibende, Eigentümer*innen und Bürger*innen der Rhedaer Innenstadt sowie in der Beratung zu den Förderprogrammen Fassaden- und Hofflächenprogramm und Verfügungsfonds. Da beide Programme bis zur Mittelausschöpfung verlängert wurden, werden diese Tätigkeiten auch 2026 im Mittelpunkt stehen.

Das Quartiersmanagement bleibt zudem ein wesentlicher Bestandteil der aktuellen und zukünftigen Stadtteilentwicklungsprozesse. Nach Abschluss der Förderprogramme wird zu klären sein, ob und in welcher Form eine Fortführung des Quartiersmanagements erfolgen kann. Für den Beirat Innenstadt Rheda wird in der letzten Dezembersitzung des Bauausschusses eine Entscheidung über seine langfristige Weiterführung getroffen.

Zu Jahresbeginn 2026 erfolgt die Übergabe der Aufgaben von Melanie Gelmer an Chantal Visser, die das Quartiersmanagement bereits zuvor begleitet hatte und es im Jahr 2024 übernommen hatte. Eine ihrer ersten Aufgaben wird die Erstellung eines Projektstrukturplans für 2026 sein, um die zentralen Meilensteine für das kommende Jahr zu definieren.

Im Fassaden- und Hofflächenprogramm konnten 2025 die positiven Entwicklungen der Vorjahre fortgesetzt werden. Zahlreiche Beratungen fanden statt, weitere Maßnahmen wurden bewilligt, umgesetzt und abgerechnet. Für das letzte Programmjahr 2026 ist eine erneute Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen, um die verbliebene Laufzeit erfolgreich zu nutzen. Gleiches gilt für den Verfügungsfonds.

Darüber hinaus wird das Quartiersmanagement weiterhin in die noch ausstehenden Maßnahmen des ISEK Innenstadt Rheda eingebunden sein. Wie bereits in LB 6 dargestellt, ergeben sich im Jahresverlauf regelmäßig unvorhersehbare Aufgaben, bei denen das Quartiersmanagement mit seiner fachlichen Expertise oder moderierenden Unterstützung wichtige Beiträge innerhalb der Verwaltung leistet.

Impressum



Stadt Rheda-Wiedenbrück

Fachbereich Stadtentwicklung, Abteilung Klima, Mobilität und Stadterneuerung

Rathausplatz 13

33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel.: 05242 / 963-423

Mail: info@stadtteilbuero-rheda.de

Web: <https://www.rheda-wiedenbrueck.de/umwelt-bauen-verkehr/stadtentwicklung/isek-innenstadt-rheda/quartiersmanagement/>

Bearbeitung:

i.A. Melanie Gelmer

Soweit nicht anders angegeben, gilt die Stadt Rheda-Wiedenbrück als Urheberin für Abbildungen und Tabellen.

© Stadt Rheda-Wiedenbrück | Rheda-Wiedenbrück, Dezember 2025

Das Quartiersmanagement Innenstadt Rheda wird gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Rheda-
Wiedenbrück